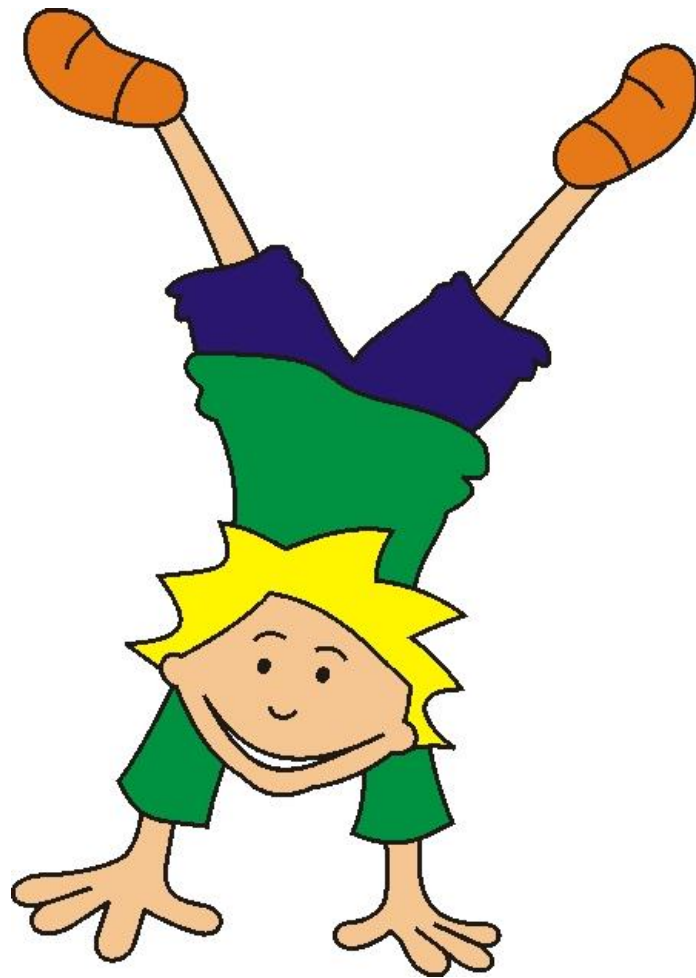


# Konzeption



Bewegungskindergarten  
Klaus

Liebe Eltern!

Kinderbetreuungseinrichtungen sind sehr wichtige Bausteine eines modernen Bildungssystems. In den ersten Lebensjahren eines Kindes nimmt dieses die meisten und vor allem prägendsten Erfahrungen auf. Von ihrem Gegenüber lernen sie dabei am meisten. Deshalb ist es von großer Bedeutung, unseren Kindern in dieser Zeit das Beste, das wir als Träger von Betreuungseinrichtungen beitragen können, zugutekommen zu lassen!

Eltern vertrauen uns als Gemeinde ihre Kinder an und erwarten mit Recht eine pädagogisch fundierte und liebevolle Betreuung und Bildung, um die Kinder in Ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Die Bemühungen der Eltern können durch die Kinderbetreuerinnen unterstützt und ergänzt, niemals aber ersetzt werden.

Ich bin überzeugt, dass wir mit unserem tollen Team an Betreuerinnen sowie der vorhandenen Infrastruktur jene Voraussetzungen geschaffen haben, die zur weiteren Entwicklung und zum Wohle Ihres Kindes förderlich sind.

Die Betreuerinnen haben es sich vorgenommen, mit der Ihnen nun vorliegenden Konzeption, einen guten Einblick in den Kindergarten zu ermöglichen. Um dies zu Papier zu bringen, haben sie viel Zeit, Engagement und Herz investiert. Deshalb bitte ich Sie als Eltern und Interessierte, diese Form der Information zu nutzen!

Ich möchte mich für die wertvolle Arbeit beim Team bedanken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern/Ihrem Kind einen guten Einstieg und eine wertvolle Zeit in unserer Kinderbetreuungseinrichtung!



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Simon Morscher'.

Simon Morscher  
Bürgermeister

## Unser Bild vom Kind

Bei uns sind Kinder laut, leise, fröhlich, traurig, stark, schwach... und manchmal streiten sie auch.

So bunt und vielfältig wie das Leben, so facettenreich ist jedes Kind.  
Für diese Einzigartigkeit der Kinder wollen wir eine sichere und geborgene Umgebung schaffen.

Das Kind kann Vertrauen in sich und seine eigenen Fähigkeiten aufbauen, neues entdecken, Erfahrungen sammeln, Fehler machen, Freunde finden und zu einer Gemeinschaft gehören.

Wir ermuntern die Kinder, unterschiedlichste Aufgaben zu bewältigen und freuen uns mit ihnen über ihre Erfolge.

## **Lass mir Zeit**

Vertrauen aufzubauen

selbständig zu werden

zu experimentieren

die Welt zu entdecken

ich selbst zu sein

## Inhaltsverzeichnis:

### 1. Rahmenbedingungen

- 1.1. Personal
- 1.2. Konzept
- 1.3. Räumlichkeiten
- 1.4. Öffnungszeiten
- 1.5. Öffnungszeiten in den Ferien und an schulautonomen Tagen
- 1.6. Mittagstisch
- 1.7. Betreuungsalter und Besuchspflicht
- 1.8. Befreiung der Besuchspflicht
- 1.9. Neue Regelung für Kinder, die am 01.09. geboren sind
- 1.10. Gültigkeit des errechneten Geburtstermins
- 1.11. Tarife
- 1.12. Anmeldung
- 1.13. Kommunikationsplattform KIDSFOX
- 1.14. Kontakt

### 2. Der Jahres-, Wochen-, und Tagesablauf

- 2.1. Jahresablauf
- 2.2. Wochenablauf
- 2.3. Tagesablauf

### 3. Bildungsbereiche und Bildungsziele:

- 3.1. Emotionale Erziehung
- 3.2. Soziale Erziehung
- 3.3. Wertverhalten
- 3.4. Religiöse Erziehung/Ethik
- 3.5. Kreativität
- 3.6. Denkförderung
- 3.7. Sprachbildung
- 3.8. Bewegungserziehung
- 3.9. Umweltbewältigung
- 3.10. Grundlagendokumente

#### 4. Unser Schwerpunkt: Bewegung

- 4.1. Spielplatz
- 4.2. Turnstunden
- 4.3. Aktiv- und Wald-Tage
- 4.4. Sport-Tage
- 4.5. Ausflüge und Projekt-Tage

#### 5. Elternarbeit

#### 6. Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen

- 6.1. Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin
- 6.2. Volksschule Klaus

#### 7. Weitere Informationen

- 7.1. Krankheit
- 7.2. Kindergartenkleidung
- 7.3. Sonnencreme
- 7.4. Sicherheitsweste
- 7.5. Abmeldung bei Nichterscheinen

## 1. Rahmenbedingungen

### 1.1. Personal:

#### **Kindergartenleitung:**



Martina Böckle (Kindergartenpädagogin)

#### **Die kleinen Forscher:**



v.l.n.r. Sandra Descher (Kindergartenpädagogin)  
Sabine Längle (gruppenleitende Kindergartenpädagogin)

**Regenbogengruppe:**

v.l.n.r. Agnes Gassner (gruppenleitende Kindergartenpädagogin)  
Daniela Ritter (Kindergartenassistentin)

**Rasselbande:**

v.l.n.r. Barbara Stemberger (Kindergartenpädagogin)  
Anita Gassner (gruppenleitende Kindergartenpädagogin)  
Ingrid Pfister (Kindergartenpädagogin)



**Wirbelwindgruppe:**

v.l.n.r. Priska Marte (Kindergartenpädagogin)  
Carmen Salcher (gruppenleitende Kindergartenpädagogin)  
Petra Stückler (Kindergartenpädagogin)

**Mittagstisch- und Nachmittagsbetreuung:**

Fatma Sentürk (Kindergartenassistentin)



### 1.2. Konzept:

Aufgrund eines stetigen Zuwachses von immer mehr und jüngeren Kindern in der Kleinkindbetreuung bemerken wir seit mehreren Jahren einen tendenziellen Anstieg an dreijährigen Kindern im Kindergarten. Wir teilen die Kinder aufgrund dessen so ein, dass es in zwei Gruppen keine Dreijährigen, und in den anderen zwei Gruppen keine sechsjährigen Kinder gibt. Die Gruppen sind nach wie vor altersgemischt, es gibt dadurch allerdings keinen Altersunterschied von bis zu drei Jahren innerhalb einer Gruppe. Diese Voraussetzungen schaffen uns auch die Möglichkeit, pädagogisch wertvoller und vor allem gezielter mit den Kindern arbeiten zu können. Einzelne vierjährige Kinder wechseln vor dem letzten Kindergartenjahr in eine andere Gruppe.

### 1.3. Räumlichkeiten:

Der Kindergarten besteht aus vier Gruppenräumen inkl. Waschräumen und WC-Anlagen, zwei kleinen Küchen, einem Mehrzweckraum mit Schlafmöglichkeiten für die Mittagsruhe, einem Mal-Atelier, einem großen Bewegungsraum, einem Ausweichraum, den neuen Mittagstischräumlichkeiten und einem großen Spielplatz.

### 1.4. Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do.: 07:15 – 17:00 Uhr

Mi.: 07:15 – 14:00 Uhr

Fr.: 07:15 – 12:30/14:00 Uhr (Mittagstisch nur bei entsprechendem Bedarf)

Vormittag: Bring - Zeit: 07:15 – 08:45 Uhr (Aktiv-Tag - 08:30 Uhr)  
Abhol - Zeit: 11.30 - 12:30 Uhr

Mittag: Abhol – Zeit: 13:45 - 14:00 Uhr

Nachmittag: Bring - Zeit: 13:45 – 14:00 Uhr  
Abhol - Zeit: 15:45 – 17:00 Uhr

Die Nachmittagsbetreuung findet in der Regenbogengruppe oder bei den kleinen Forschern statt. (Haupteingang – Gruppenraum links oder rechts)

### 1.5. Öffnungszeiten in den Ferien und an schulautonomen Tagen:

In den Herbst-, Semester-, Osterferien und an schulautonomen Tagen wird eine Betreuung angeboten. Öffnungszeiten bei entsprechendem Bedarf wie oben beschrieben.

In den Weihnachtsferien (ca. zwei Wochen) bleibt der Kindergarten geschlossen.

In den Sommerferien wird in Kooperation mit Weiler eine kostenpflichtige Betreuung angeboten.

Öffnungszeiten: 07:15 – 12:30 Uhr oder 07:15 – 14:00 Uhr inkl. Essen.

Eine Ganztagesbetreuung gibt es je nach verfügbaren Plätzen in einem anderen Kindergarten (Ganztages-Standort) in der Region Vorderland.

### 1.6. Mittagstisch:

Ort: Kindergarten – neue Mittagstischräumlichkeiten

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 12:30 - 14:00 Uhr. Freitags nur bei entsprechendem Bedarf.

Kosten/Essen ohne Betreuung: € 5,40

Genauere Informationen (z.B. An- und Abmeldungen) gibt es im Kindergarten.

### 1.7. Betreuungsalter und Besuchspflicht:

In unserer Einrichtung werden Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren aufgenommen. In Vorarlberg gilt sowohl für fünfjährige als auch für vierjährige, die einen Sprachförderbedarf haben, die Kindergartenbesuchspflicht.

Dies bedeutet, dass die Kinder an mindestens vier Werktagen pro Woche im Ausmaß von 20 Stunden, anwesend sein müssen. Kinder, für die Besuchspflicht besteht, dürfen nur im Falle einer gerechtfertigten Verhinderung fernbleiben. Eine solche liegt beispielsweise bei Erkrankung des Kindes, der Eltern oder bei Urlaub im Ausmaß von maximal fünf Wochen vor.

### 1.8. Befreiung der Besuchspflicht:

Wenn kein Sprachförderbedarf besteht, können Kinder von der Besuchspflicht befreit werden. Für diese Befreiung müssen die Eltern einen Antrag an die Landesregierung stellen. Das Kindergartengesetz sieht vor, dass dieser Antrag **bis Ende Februar vor Beginn des neuen Kindergartenjahres** gestellt werden muss.

Eine Befreiung kann nur für ein ganzes Jahr ausgestellt werden.

### 1.9. Neue Regelung für Kinder, die am 01.09. geboren sind:

Der Auslegung des Bundesministeriums zur Schulpflicht folgend wird ein Kind, das am 01. September seinen 5. Geburtstag hat, am gleichen Tag besuchspflichtig. Es hat nämlich am Tag davor, am 31. August, sein fünftes Lebensjahr vollendet. Die Schulpflicht beginnt für ein Kind, das am 01. September geboren wurde, mit seinem 6. Geburtstag.

### 1.10. Gültigkeit des errechneten Geburtstermins:

Ein errechneter Geburtstermin, der nach dem 01. September liegt, **kann** Gültigkeit erlangen, wenn es um die Kindergartenbesuchs- und die Schulpflicht geht.

### 1.11. Tarife:

EUR 42,20 monatlich für Kindergartenbesuch am Vormittag von 07:15 bis 12:30 Uhr  
EUR 8,80 monatlich je Nachmittagsmodul (z.B. jeden Montag im Monat)  
EUR 4,40 monatlich je Mittagsmodul (z.B. jeden Montag im Monat) zuzüglich Kosten für Mahlzeit  
Eine Mahlzeit kostet aktuell € 5,40.

Für 5-jährige (letztes Kindergartenjahr) ist der Vormittag gebührenfrei. Mittags- und Nachmittagsmodul laut obiger Gebühreninformation.  
Genauere Informationen zu Tarifvergünstigungen gibt es bei der Gemeinde.

### 1.12. Anmeldung:

Die Eltern werden im Jänner oder Februar schriftlich über den Ablauf des Anmeldeverfahrens informiert.

### 1.13. Kommunikationsplattform KIDSFOX:

Aus organisatorischen Gründen, und um die Papierflut zu reduzieren, lassen wir euch wichtige Informationen über die Plattform KIDSFOX zukommen. Auch ihr könnt wichtige Informationen an uns weiterleiten oder euer Kind entschuldigen. (Essensabmeldungen müssen online unter [www.klaus.at](http://www.klaus.at) getätigt werden.)  
Genauere Informationen zu Funktionalität und Registrierung gibt es am Elternabend.

#### 1.14. Kontakt:

E-Mailadresse: [kindergartenklaus@gmx.at](mailto:kindergartenklaus@gmx.at)

Homepage: <https://klaus.at>

Tel. Nr.:

Leitung Martina Böckle:	23/64720-11
Die kleinen Forscher:	0664/1005862
Regenbogengruppe:	23/64720-12
Die Pfützenhüpfer:	23/64720-13
Wirbelwindgruppe:	23/64720-14
Mittagstisch:	23/64720-15

In der Zeit zwischen 08:45 und 11:00 Uhr bitten wir euch, nur in sehr dringenden Fällen anzurufen, damit die geleiteten Aktivitäten nicht gestört werden.

## 2. Der Jahres-, Wochen- und Tagesablauf

### 2.1. Der Jahresablauf

Das Kindergartenjahr wird in thematische Schwerpunkte unterteilt. Diese werden unter anderem durch Jahreszeiten und religiöse Feste vorgegeben.

Beispielsweise:

- Herbst
- Nikolaus
- Weihnachten
- Ostern
- Verkehrserziehung
- Farben und Formen
- ...



Zu manchen Schwerpunkten werden gemeinsame Feste gefeiert, welche jedes Jahr individuell geplant werden.

Neben den vorgegebenen Schwerpunkten im Jahreskreis gibt es immer wieder andere interessante Themen mit Exkursionen, Ausflügen und Projekt-Tagen.

## 2.2. Der Wochenablauf

Jede Gruppe hat wöchentlich einen Turn -Tag. An den restlichen vier Vormittagen besteht die Möglichkeit das Mal-Atelier, den Mehrzweckraum, den Ausweichraum oder den Wald-Platz zu nutzen.





### 2.3. Der Tagesablauf

Für Kinder sind Rituale und Regelmäßigkeiten im Tagesablauf sehr wichtig.

#### Freispiel:

Das Freispiel ist die Zeit, in der das Kind den Spielpartner und das Material selbst wählt und seine eigenen Ideen allein oder mit anderen Kindern verwirklichen kann. Die Kindergartenpädagogin/die Kindergartenassistentin begleitet und unterstützt die Kinder in dieser Zeit und setzt verschiedene Impulse.



### Jause:

In jeder Gruppe gibt es ca. um 09:30 Uhr eine gemeinsame oder freie Jause. (Die Kinder bringen ihre Jause selbst mit)

Kinder brauchen viel Kraft und Energie für Bewegung, Konzentration, Neugierde, Tollereien, Abenteuer, Späße und Gesang. Aus diesem Grund legen wir viel Wert auf eine gesunde Jause.

Bei besonderen Anlässen oder Feiern wird hin und wieder eine leckere Jause zubereitet.





### Sprachförderung:

Sprachförderung ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit: Vorlesegeschichten, Brettspiele, Aufgabenstellungen, Auszählreime, Lieder, Gedichte, ... u.v.m.  
Neben all diesen Aktivitäten gibt es am Dienstagnachmittag für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache eine gezielte Förderstunde zur Wortschatzerweiterung.

### Geleitete Aktivität:

Bei der geleiteten Aktivität, zum Beispiel beim Betrachten von Bilderbüchern oder beim Lernen von Liedern, liegt der Schwerpunkt darin, dass sich das Kind über einen kleinen Zeitraum konzentrieren kann und Neues erfährt.  
Solche Angebote finden in der Gesamt- oder Kleingruppe statt.

### Spielplatz:

Der kindergarteneigene Spielplatz ist ein Ort zum Toben, Entspannen, Spielen und Entdecken. Allein oder gemeinsam können die vier Gruppen hier Verweilen und ein zweites Freispiel genießen.

### Mittagstisch:

Die Mittagstischbetreuung findet in unseren neuen Räumlichkeiten statt. Das Essen wird von einer Köchin/einer Küchenhilfe aus dem *Vorderlandhus* vor Ort frisch zubereitet. Nach dem Essen gibt es eine Ruhezeit, in der den Kindern die Möglichkeit für einen Mittagsschlaf geboten wird.



### Nachmittagsgestaltung:

Die Nachmittage werden individuell gestaltet und finden für alle Kinder in der Regenbogengruppe oder bei den kleinen Forschern statt. (Haupteingang – Gruppe rechts oder links)



### Die Bedeutung des Spiels:

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Spiel bzw. das spielerische Lernen. Dies ist die wichtigste Form der Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Umwelt. Das Kind erwirbt eine Vielzahl an Erfahrungen, die sein Verhaltensrepertoire ständig erweitern. Im Spiel kann das Kind mit viel Freude und ohne Leistungsdruck Probleme in Angriff nehmen und erfolgreich lösen. Es kann Realität und Phantasie in beliebiger Weise miteinander vermischen und die Welt „auf den Kopf stellen“.

### 3. Bildungsbereiche und Bildungsziele

Unser Hauptziel, auf dem wir unsere tägliche Arbeit aufbauen, ist die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes.

Dazu gehören folgende Bereiche, die sich gegenseitig beeinflussen:

#### 3.1. Emotionale Erziehung:

- Förderung der Bindungsfähigkeit
- Förderung der Gefühlsansprechbarkeit
- Abbau von Frustration

#### 3.2. Soziale Erziehung:

- Entfaltung der Kontaktfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit in der Gruppe

#### 3.3. Wertverhalten:

- Traditionen und Rituale beibehalten
- Entfaltung eines moralischen Wertbewusstseins
- Zwischenmenschliche Beziehungen pflegen

#### 3.4. Religiöse Erziehung/Ethik:

- Dankbarkeit und Wertschätzung
- Religiöse Feste feiern (Weihnachten, Ostern, ...)
- Achtung und Toleranz gegenüber anderen Kulturen

#### 3.5. Kreativität:

- Bildnerisches Gestalten und Werken
- Singen, Musizieren und Tanzen
- Rollenspiel
- Legen, Bauen und Konstruieren



### 3.6. Denkförderung:

- Auf- und Ausbau der Denkfähigkeit
- Schulung der Sinne
- Förderung der Merkfähigkeit

### 3.7. Sprachbildung:

- Förderung der Sprechfreudigkeit
- Erweiterung des Wortschatzes
- Förderung des Sprachverständnisses

### 3.8. Bewegungserziehung:

- Erleben des eigenen Körpers
- Schulung des Gleichgewichtssinnes
- Schulung der Motorik
- Bewegung im Freien





### 3.9. Umweltbewältigung:

- Körper- und Gesundheitspflege
- Respekt vor Lebewesen und der Natur
- Verkehrserziehung



Um die Kinder in diesen Bereichen optimal fördern zu können, bilden wir uns mehrmals jährlich weiter.

### 3.10. Grundlagendokumente

Als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit dienen uns die gesetzlichen Vorgaben und Grundlagendokumente für den Kindergarten des Landes Vorarlberg.

(<https://vorarlberg.at/kindergarten>)

Die Grundlagendokumente:

- Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan
- Bildungsplan – Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule

## 4. Unser Schwerpunkt: Bewegung

### „Bewegung und Spiel sind Teil der kindlichen Welt.“

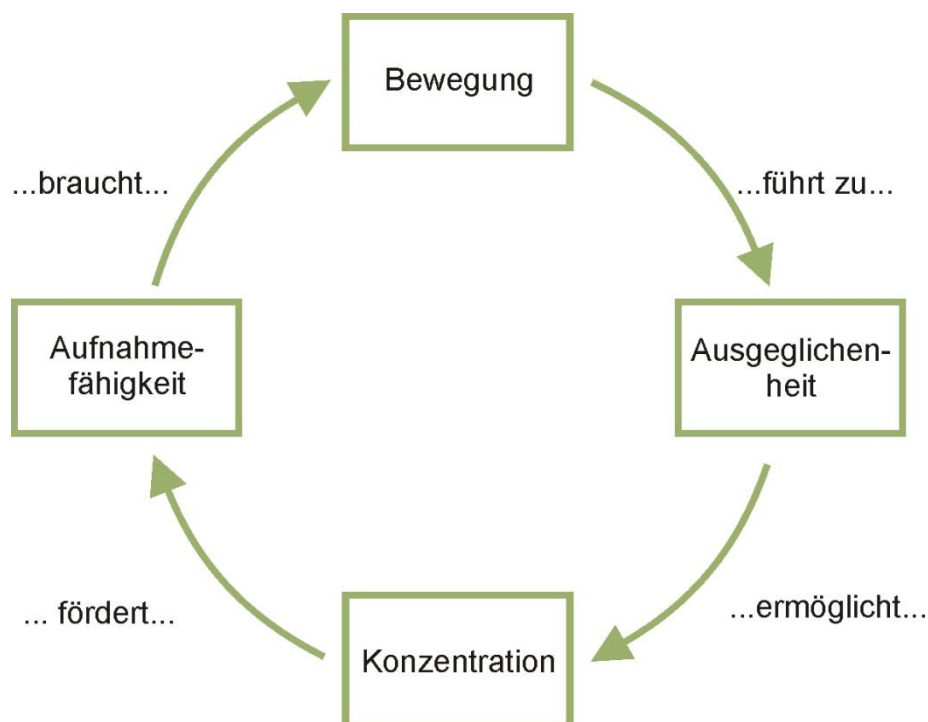
Für eine gute Gesamtentwicklung ist Bewegung in der Kindheit sehr wichtig und wertvoll.

Der große Bewegungsdrang, die natürliche Bewegungsfreude, die Neugierde und der unstillbare Spieltrieb, ermöglichen den Kindern das Erlernen von motorischen Grundfertigkeiten.

Uns geht es nicht darum, einzelne Bewegungsformen zu üben. Wir geben den Kindern die Möglichkeit, die Bewegung eigenständig zu entdecken und entwickeln. Wir lassen den Kindern Raum und Zeit und stehen ihnen mit Ideen, Impulsen und Hilfestellungen zur Seite.

Die Bewegung und das Entdecken auf dem Spielplatz und in der Natur sind uns zwei sehr große Anliegen.

Wir unterstützen die Freude an der Bewegung durch vielfältige Angebote: Aktiv-Tage, Wald-Tage, Spaziergänge, Eislaufen, Rodeln, Wandertag, Besuch von anderen Spielplätzen, Wassertage, besondere Ausflüge, ...



#### 4.1. Spielplatz:

Wie schon im Tagesablauf beschrieben, bietet der große Spielplatz viele Möglichkeiten zum Spielen und Austoben. Ein eigener Bereich mit Hängematten lädt zum Entspannen und Zurückziehen ein.

#### 4.2. Turnstunden:

Je nach Programm wird in unserem neuen und sehr gut ausgestatteten Turnsaal fast wöchentlich für eine Stunde geturnt: Bewegungslandschaften, Parcours, methodische Reihen, Bewegungsspiele, ... u.v.m.

#### 4.3. Aktiv-Tag und Wald-Platz:

Die Gemeinde Klaus hat uns 2009 im Tschütsch-Wald einen Platz, den wir nach eigenen Wünschen gestalten konnten, zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit freiwilligen Kindern, Vätern und Müttern wurden ein Wald-Sofa, eine Grillstelle und ein Wald-WC gebaut. Im Laufe der Zeit kamen noch eine Baumhütte, eine Brücke und ein Indianer-Tipi dazu.

Der Aktiv-Tag findet das ganze Kindergartenjahr am selben Tag statt und wird von jeder Gruppe individuell gestaltet. Die Kinder sollten an diesem Tag immer spätestens um 08:30 Uhr im Kindergarten sein.

Über einen Waldbesuch am Aktiv-Tag werdet ihr immer ein oder zwei Tage im Voraus informiert.

Merkt euch bitte folgende Punkte, die für einen Besuch im Wald sehr wichtig sind:

- passende Kleidung, die auch schmutzig werden darf
- Turn- oder Bergschuhe (keine Sandalen, Crocs, ... o.ä.!)
- bruchssichere Trinkflasche (wiederverschließbar)
- Jause zum Grillen (wir grillen auch im Winter!)
- geeigneter Wanderrucksack
- untersucht eure Kinder bitte nach jedem Wald-Tag auf Zecken!





#### 4.4. Sport-Tage:

Jedes Jahr ermöglichen uns engagierte Sportler/Sportlerinnen und Trainer/Trainerinnen einen bewegten Einblick in die verschiedensten Sportarten: Ringen, Fußball, Tennis, Ballsport, Kunstturnen, ...  
Diese Tage machen immer besonders viel Spaß und haben schon das eine oder andere Talent hervorgebracht.





#### 4.5. Ausflüge und Projekt-Tage:

Wasser-Tage, Schnee-Tage, Eislaufen, Rodeln, Bauernhofbesuche, Frösche-Marathon, ... u.v.m.



### 5. Elternarbeit

Familie und Kindergarten sind gemeinsam für das Wohl des Kindes verantwortlich. Eine positive Zusammenarbeit ist die Grundlage für ein gelingendes Miteinander. Deshalb ist uns die Elternarbeit sehr wichtig.

- Tür- und Angelgespräche
- Jährliche Elterngespräche
- Elternabende
- Elternbriefe
- Langzeitplanungen
- Mithilfe der Eltern bei Festen
- Begleitung bei Exkursionen

Wir sind offen für Anregungen, Mitteilungen, Kritik und Lob. Im Gespräch gewinnen die Eltern Einblick in unsere pädagogische Arbeit und erhalten Informationen über die Entwicklung ihres Kindes.

## 6. Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen

### 6.1. Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin (AKS):

Mit der Kindergartenvorsorge erhält Ihr Kind die Chance, schon im ersten Kindergartenjahr in seiner ganzheitlichen Entwicklung genauestens beobachtet zu werden.

Spezielle Begabungen oder mögliche Entwicklungsverzögerungen können frühzeitig erkannt und gefördert werden.

Durch die fachliche Kompetenz der Kindergartenpädagoginnen erfolgt die Beobachtung im spielerischen Alltag.

Für die Durchführung werden zwei standardisierte Beobachtungsbogen verwendet.

Nach Abschluss des Beobachtungszeitraumes übergibt Ihnen die

Kindergartenpädagogin im Rahmen eines persönlichen Gesprächs das Ergebnisblatt.

Bei nicht altersgemäßer Entwicklung wird Ihr Kind im Kindergartenalltag spielerisch gefördert und dann im zweiten Kindergartenjahr nochmals beobachtet.

#### **Beobachtet wird unter anderem:**

- Sinneswahrnehmung
- Berührungsempfindung
- Auge - Hand - Koordination
- Bewegungsplanung
- Sprachentwicklung
- Merkfähigkeit
- Konzentration
- Rhythmische Differenzierung
- Emotionale und soziale Reife

Ergänzend zu dieser Kindergartenvorsorge gibt es seit September 2018 den sogenannten BESK/BESK-DAZ (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz/Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz – mit Deutsch als Zweitsprache)

### 6.2. Volksschule Klaus:

Um dem Kind einen guten Start zu ermöglichen, legen wir großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schule.



## 7. Weitere Informationen

### 7.1. Krankheit:

Bei einer Krankheit muss das Kind aufgrund der Ansteckungsgefahr, sowie aus hygienischen Gründen bis zur vollständigen Genesung zu Hause bleiben. Infektionskrankheiten (Scharlach, Röteln, Masern, Windpocken...) oder Läuse müssen sofort der Kindergartenpädagogin gemeldet werden.

### 7.2. Kindergartenkleidung:

Im Kindergarten wird geklebt und gemalt. Auf dem Spielplatz, der wetterbedingt oft viel Dreck hergibt, bleibt die Kleidung auch nicht sauber! Zieht euren Kindern bitte eine bequeme Kleidung, die auch schmutzig werden darf, an. Da wir viel im Freien sind, ist es wichtig, dass das Kind dem Wetter entsprechend gekleidet ist.

### 7.3. Sonnencreme:

Cremt eure Kinder im Frühling und Sommer bitte immer schon zu Hause mit Sonnencreme ein.

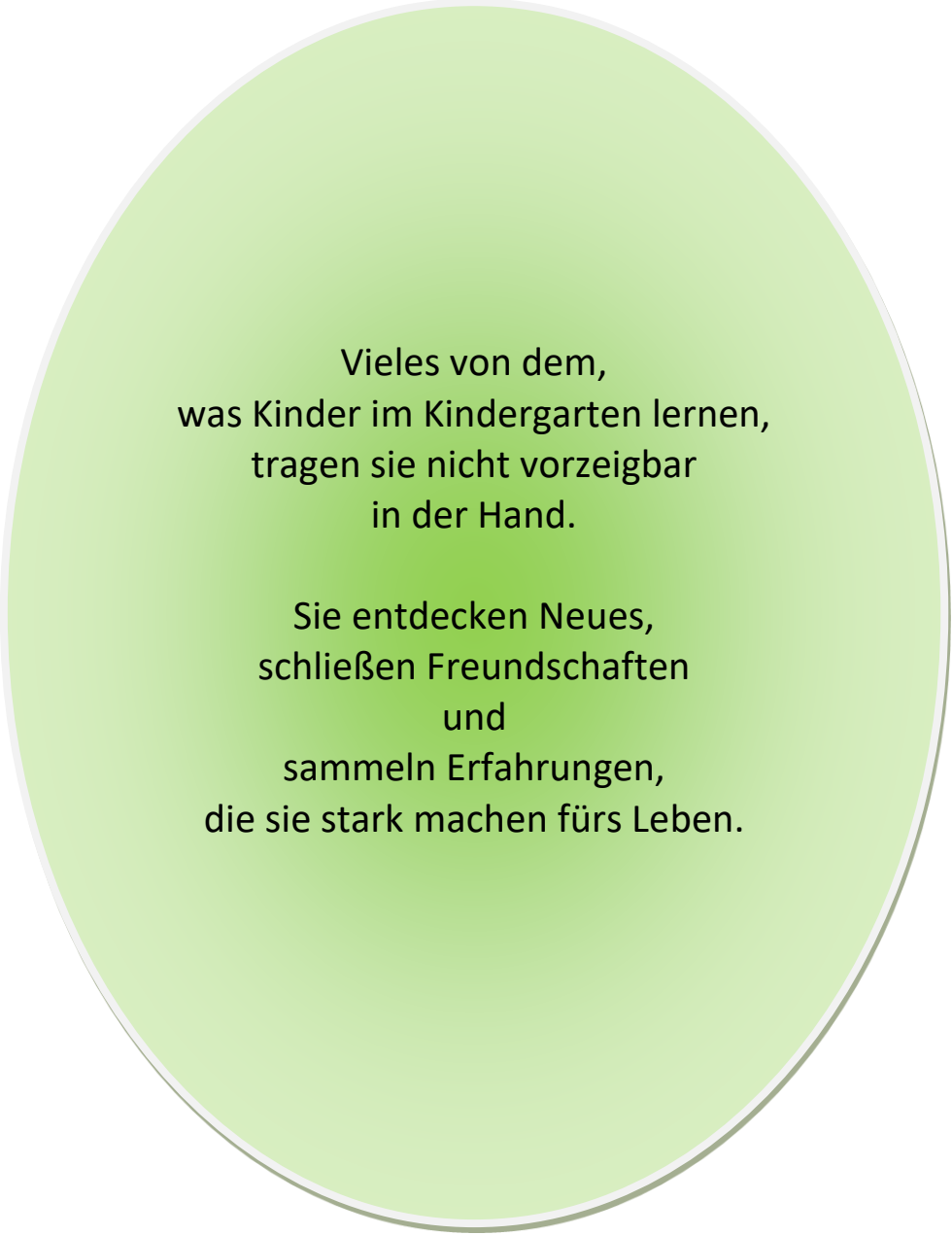
### 7.4. Sicherheitsweste:

Es ist wichtig, dass jedes Kind im Interesse der Sicherheit im Straßenverkehr gut sichtbar ist.

Schickt euer Kind bitte immer mit einer Sicherheitsweste/Leuchtweste in den Kindergarten! Sicherheitswesten gibt es kostenlos im Kindergarten.

### 7.5. Abmeldung bei Nichterscheinen:

Bei Krankheit oder Urlaub sollte das Kind entschuldigt werden. Kinder, für die Besuchspflicht gilt, müssen abgemeldet werden.



Vieles von dem,  
was Kinder im Kindergarten lernen,  
tragen sie nicht vorzeigbar  
in der Hand.

Sie entdecken Neues,  
schließen Freundschaften  
und  
sammeln Erfahrungen,  
die sie stark machen fürs Leben.

In diesem Sinne bedanken wir uns für das Durchlesen der Konzeption.  
In der Hoffnung, unsere Arbeit gut veranschaulicht zu haben, freuen wir uns auf die  
Zeit mit euch und euren Kindern.

Mit freundlichen Grüßen,  
Das Kindergartenteam